

REGIO FRAUENFELD

DAS INFOBLATT DER REGIONALPLANUNGSGRUPPE

AUGUST 2020

EDITORIAL



Anders Stokholm
Präsident

Zu Corona-Zeiten bekommt die Handlungsmaxime «global denken, lokal handeln» neue Aktualität. Die Regio als Ort von Regionalentwicklung, Erholung und Freizeit rückt in den Fokus, u.a. vorangetrieben von Brigitte Fürer.

In der Nähe Produkte vermarkten, Erholung suchen, die Freizeit verbringen: Was bis vor kurzem aus der Mode zu geraten schien, ist in den vergangenen Monaten zur staatsbürgerlichen Pflicht mutiert. Coronabedingt gingen Grenzen zu und Lieferketten wurden umständlich oder gar unterbrochen. Zuhause bleiben bedeutete «uHu-Ferien», spazieren, joggen und Velo fahren.

Nicht so geplant, aber passend dazu: die Arbeiten in der Regio. Junge Leute entwickelten im «Next Generation Lab» zukunftsfähige Vermarktungs- und Mobilitätsideen. Und in Pfyn und Herdern machte man sich daran, eine Karte der eigenen «Schätze» für Erholung und Freizeit zu malen. Immer mit dabei: Brigitte Fürer, die Geschäftsführerin unserer Regio.

Ebendiese Geschäftsführerin zieht nach acht Jahren weiter. Ich danke ihr an dieser Stelle für ihr Engagement für eine lebenswerte und aktive Regio und wünsche ihr alles Gute für die Zukunft!

AKTUELL

NEXT GENERATION LAB

Welche Themen bewegen junge Erwachsene in unserer Region? Wie können junge Erwachsene neue Impulse für die Regionalentwicklung setzen? Wie können sie eine lebenswerte Zukunft mitgestalten? Diese Fragen packt das erste Next Generation Lab von regiosuisse, das am 24. Juni 2020 gestartet ist, an – mit dabei ein Team aus der Regio Frauenfeld.

Im April wollte die regiosuisse ihre alle zwei Jahre stattfindende Konferenz in der Kartause Ittingen durchführen. Aufgrund des Lockdowns fiel die Konferenz und die Präsentation der Ergebnisse aus dem New Generation Lab ins Wasser. Wie die Idee weiterentwickelt wird und wo diese einem Publikum aus der Regio präsentiert wird, ist noch offen.

In einem eintägigen virtuellen Design Sprint entwickelten vier Teams mit jungen Erwachsenen aus dem Thurgau, Prättigau, Oberwallis und Unterwallis innovative Ideen und kreative Lösungsansätze für ihre Regionen. Die Teams wurden dabei von Innovations-Coaches aus dem regiosuisse-Team und regionalen Mentoren unterstützt.

Eine Jury mit Vertreterinnen und Vertretern von SECO, ARE und regiosuisse beurteilte die erarbeiteten Ideen anhand verschiedener Kriterien wie Innovationsgrad oder Relevanz für die Region. Alle Teams überzeugten; allen voran das Frauenfelder Team, das in ihrer Projektidee unter anderem die Themen Direktvermarktung regionaler Produkte und nachhaltige Mobilität aufnahm. Bis im November 2020 haben die jungen Erwachsenen die Chance, die Ideen weiterzuentwickeln. Dabei kommen sie in den Genuss eines weiteren eintägigen Workshops – dem Deep Dive – sowie eines individuellen Coachings.

Mehr Informationen zum Next Generation Lab gibt's unter www.regiosuisse.ch.

Brigitte Fürer

KOMPASS FREIZEIT UND ERHOLUNG

Naherholungs- und Freizeitangebote leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Lebens- und Standortqualität in der Regio Frauenfeld. Mit zunehmender Verdichtung nimmt die Bedeutung von Freiräumen am Siedlungsrand und in der direkt angrenzenden Landschaft zu.

So hat unter anderem eine im Rahmen des Forschungsprojekts «S5-Stadt. Agglomeration im Zentrum» (ETH Zürich 2007–2011) durchgeführte Befragung von Bewohnenden ergeben, dass das Vorhandensein von abwechslungsreichen, ausgedehnten und schnell erreichbaren Landschaftsräumen vor der Haustür ein Hauptgrund für die Wahl des Wohnorts ist.

Mit dem Projekt «Kompass Erholung und Freizeit», das eine Weiterentwicklung der Massnahme aus dem Agglomerationsprogramm 2 ist, wurden die Bereiche Naherholung und Freizeit ins Zentrum gestellt und in Zusammenarbeit mit den zwei Beispielgemeinden Pfyng und Herdern Fragen rund um dieses Thema angeschaut.

Um das Naherholungspotenzial in einer Gemeinde durch konkrete Projekte zu stärken, wurden in den Gemeindeforen folgende Ideen entwickelt:

Begriffsverständnis «Naherholung»

- Landschaft und Kulturgüter im Umkreis von wenigen Kilometern im und um das Siedlungsgebiet des Wohnortes
- Hauptsächlich zu Fuss, mit Langsam- oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar
- Anreisezeit maximal 15 Minuten
- Die Naherholung erfolgt stunden- bis halbtagesweise an Werktagen und am Wochenende

Begriffsverständnis «Freizeit»

- Teil der Lebenszeit, der sich durch einen hohen Grad an individueller Entscheidungs- und Handlungsfreiheit auszeichnet
- Umfasst die Aspekte Ausflug und Ferien
- Grösserer «Radius», Mobilität
- Organisierte und/oder kommerzielle Formen



Eine der User Stories: Paul sitzt auf dem Bänkchen vor seinem Haus und genießt die Abendsonne bei einem Sauren Most.

- Durchführung eines «Schatzkartenworkshops». Eine «Uf-zeigte» von den Schätzen vor Ort bietet grosses Potenzial für Austausch und Vernetzung.
- Menschen, Orte, Angebote vor Ort oder Themen mit Bildern und Zitaten ins Bild setzen. Dies kann durch statische Tafeln, Informationsmaterial (im Gemeindeblatt) oder Führungen geschehen.

Beim Modul «Freizeit» wurde aufgezeigt, wie die Zugänglichkeit von Freizeitangeboten in und für die Region verbessert werden kann. Dabei wurden die bestehenden Angebote recherchiert und Interviews mit Expertinnen und Experten geführt. Empfohlen wird, die bestehende Website zur Informationsübertragung zu nutzen und keine Regio-App zu entwickeln. Um die unterschiedlichen Bedürfnisse der NutzerInnen von Freizeitangeboten zu berücksichtigen, wurden sogenannte «User Stories» entwickelt: Wie kommt z.B. ein 60-Jähriger an die Geschichten und die Informationen? Oder wie sieht dies bei einer Familie mit Kindern aus?

Brigitte Fürer

MARKT THURGAU

Der MARKT THURGAU auf dem Areal der Stadtkaserne Frauenfeld soll ein innovatives Schaufenster für Thurgauer Produkte, Dienstleistungen und Ideen sein – und ein einzigartiger Begegnungsort für die ganze Thurgauer Bevölkerung.

Das Projekt ist als Schwerpunkt für nachhaltige Aktivitäten mit Fokus auf die Innovationsbereiche Ökologie, Gesundheit, neue Arbeitsformen und Vernetzung konzipiert. Es dient der Gesellschaft und Wirtschaft zugleich.

Neben marktorientierten Nutzungen sollen Flächen bewusst möglichst kostengünstig an Start-ups, Vereine, Jugendprojekte, Marktbetreibende, Kleingewerbe und Veranstaltende abgegeben werden. Mit diesem innovativen Projekt bewirbt sich die Stadt Frauenfeld für die Gelder aus dem Erlös der TKB-Partizipationsscheine.

Brigitte Fürer



Szenografische Visualisierung (M. Gnehm, 2020)

BILDHAUER-WOCHE

Ende August findet dank dem Kulturpool Regio Frauenfeld die Bildhauer-Woche in der Kantonshauptstadt statt. Zusätzlich stellen weitere Kunstschaffende ihre Skulpturen aus und die Artistengruppe Roikkuva führt ihr Zirkus-Tanz-Theater auf.

Seit 2012 gibt es die Frauenfelder Bildhauer-Woche. Über die Jahre hat sie zwar den Standort gewechselt, das Konzept ist aber das gleiche geblieben: Sechs Bildhauerinnen und Bildhauer erschaffen zwischen dem 26. August und 4. September ihre Werke in Stein, Holz oder Metall vor dem interessierten Publikum und dieses erfährt im persönlichen Kontakt mit den Kunstschaffenden Wissenswertes über das Kunsthandwerk und die dahinterliegenden Gedanken und Visionen.

Die Kunstwerke bleiben nach der Vernissage vom 4. September bis Ende Oktober im idyllischen Murg-Auen-Park stehen – zusammen mit den



Die Artistengruppe Roikkuva

Skulpturen von neun weiteren Künstlerinnen und Künstlern. Ausserdem gastiert vom 27. bis 30. August die Compagnie Roikkuva, ein modernes finnisch-schweizerisches Zirkus-Tanz-Theater, im Park. Die Bildhauer-Woche wird auch von der Stadt Frauenfeld und der Kulturstiftung des Kantons Thurgau unterstützt.

Christof Stillhard

«KLEIN, FEIN, VIELFÄLTIG» – ZUKUNFTSBILD REGIONALE GEWERBEENTWICKLUNG

Die Region Frauenfeld und insbesondere die fünf Gemeinden Gachnang, Frauenfeld, Felben-Wellhausen, Matzingen und Müllheim haben sich in den letzten zwei Jahren intensiv mit der künftigen Entwicklung des regionalen Gewerbes auseinandergesetzt. Mit dem Zukunftsbild «klein, fein, vielfältig» möchte die Region auf zwei Schwerpunkte setzen: Kurzfristig steht die Nutzung des bestehenden Werkplatzes im Fokus. Gleichzeitig soll die Entwicklung im Murgbogen genutzt werden, um langfristig im Zentrum der Region eine hochwertige, dichte und dienstleis-

tungsorientierte Entwicklung anzustreben. Rund um die Entwicklung im Murgbogen entstehen neue (Klein-) Unternehmen, teilweise entfaltet sich eine Start-up-Kultur. Neue Arbeitsformen werden im Zentrum von Frauenfeld ausprobiert und strahlen auf die Region aus. Passend dazu wurde für das Areal der Stadtkaserne der Projektvorschlag «Markt Thurgau» entwickelt. Zudem sollen erweiterte Aus- und Weiterbildungsangebote schliesslich das Bindeglied zwischen den zwei Schwerpunkten bilden.

Robert Scherzinger

PERSÖNLICH

Die acht Jahre als Geschäftsführerin bei der Regio Frauenfeld sind wie im Flug vergangen. Nichtsdestotrotz zieht es mich weiter und ich freue mich sehr, mich ab September bei Amstein + Walthert im Bereich Klima und Raumplanung zu engagieren, wo ich wieder näher an den Fachthemen sein werde.

Anfangs waren die Gemeinden mit den Projekten «Effiziente Gemeinden» und der Umsetzung der Schlüsselprojekte zu den Erfolgsfaktoren stark gefordert. Es erstaunte daher nicht, dass mir aus dieser Zeit v.a. ein Satz in Erinnerung geblieben ist: «Brigitte, bitte keine zusätzlichen Projekte.» Das war mir recht, denn das Projekt des vereinheitlichten Baureglements war damals noch nicht abgeschlossen und erforderte eine gewisse Hartnäckigkeit.

«Brigitte, bitte keine zusätzlichen Projekte.»

Im Projekt «Umsorgt älter werden» haben mich das Engagement der Gemeinderätinnen und -räte von Warth-Weiningen, Pfyng, Matzingen und Stettfurt und die rasche Umsetzung beeindruckt. Als Modellregion für Studierende der ZHAW und im Entwurfslabor der Technischen Universität München haben die beteiligten Gemeinden Offenheit gezeigt und die Studierenden Ideen und Lösungen mit viel Bodenhaftung entwickelt.

Mit dem Projekt «Mein Weg – unser Netz» ist es uns erfreulicherweise gelungen, im Rahmen der Modellvorhaben vom Bund unterstützt zu werden. Dass ich in den letzten Jahren ein zwei Dinge anschieben konnte, verdanke ich der Unterstützung des Vorstands, der kantonalen und städtischen Fachstellen sowie dem Vertrauen der Mitgliedergemeinden. Dafür möchte ich allen herzlich danken.

Brigitte Fürer

Regio-Agenda

- 1./2. September:** Frauen-Kunst-Club, Kunstmuseum Thurgau, Warth
- 2. September, 6.30 – 8.15 Uhr:** Tag der Frauenfelder Wirtschaft, Rüeegerholzhalle
- 12. September, 9.00 – 16.00 Uhr:** Herbst- und Erntefest, Altstadt Frauenfeld
- 1. Oktober, 13.30 – 17.00 Uhr:** Internationaler Tag der älteren Menschen (ITAM), Frauenfeld
- 1. Oktober, 17.00 – 20.00 Uhr:** ERFA Werkhöfe, Homburg
- 29. Oktober:** Jubiläumstagung, Kartause Ittingen
- 2. November, 16.00 – 19.30 Uhr:** Delegiertenversammlung Regio Frauenfeld, Budget

RÖMER, BIBER UND ESEL HABEN VIEL ZU ERZÄHLEN

2020 kam wohl für alle anders als gedacht. Daher freut es umso mehr, dass ab August die öffentlichen Führungen starten können.

Ende August geht es endlich wieder los mit den Führungen in der Regio Frauenfeld. Unter dem Motto «Lassen Sie sich verführen» hat Regio Frauenfeld Freizeit & Tourismus in diesem Jahr spannende Führungen im Angebot. Immerhin noch fünf Führungen können stattfinden, natürlich unter Einhaltung der empfohlenen Schutzmassnahmen. Den Start macht am 22. August die Führung «Entlang der Murg» mit Einblick in die Industriegeschichte und Wassernutzung. Ende August erfährt man Spannendes an der Führung «Um Frauenfeld zur Römerzeit». Weiter geht es im September mit einer «Rathausführung» und der «etwas anderen Stadtführung», die kriminalistisch angehauchte Geschichten über Frauenfeld erzählt. Den Abschluss macht am 24.10. die Führung «Seebachtal – ein Juwel» in Zusammenarbeit mit der Stiftung Seebachtal.

In der Adventszeit kommt dann der Esel zu Wort. Die neue Weihnachtsführung entlang der Frauenfelder Weihnachtsbeleuchtung «GeschichtenLichter» wird gemeinsam mit der

Theaterwerkstatt Gleis 5 präsentiert. Insgesamt finden im Dezember acht öffentliche Führungen statt. Infos und Anmeldung unter www.regiofrauenfeld-tourismus.ch.

Caroline Schwar

CYCLOMANIA 1. – 30. SEPT.

Nimm an der Challenge teil, fahre möglichst viel Velo und gewinne dadurch attraktive Preise. Überprüfe mittels Mobilitätstracking, wie nachhaltig du unterwegs bist. Und, deine anonymen Mobilitätsdaten helfen deiner Gemeinde bei der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur. Jetzt App herunterladen unter cyclomania.ch und gewinnen!

Brigitte Fürer

Herausgeberin Regionalplanungsgruppe Frauenfeld

Erscheinung ½-jährlich

Realisation Regio Frauenfeld, Geschäftsstelle, Schlossmühlestrasse 7, 8501 Frauenfeld, 052 724 53 36, info@regiofrauenfeld.ch, www.regiofrauenfeld.ch

Gestaltung & Druck Michael Knipfer, Grafische Dienste, Stadt Frauenfeld

Auflage 300 Exemplare